

Dienstag den 8. November 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 26. August 1870.

1. Das dem Jules Mathieu auf die Erfindung eines neuartigen Flaschen-Etuis für verschiedene Zwecke unterm 29. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Edward Fighenry auf die Erfindung einer eigenthümlichen Maschine zur Bearbeitung und Zubereitung von Leder aller Art unterm 30. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Albert Schärmer das Miteigenthum des ihm unterm 25. Juni 1867 ertheilten ausschließenden Privilegiums auf die Erfindung von Steinkohlen-Briquets in Gemäßheit des Gesellschafts-Vertrages, dd. Wien 9. Jänner 1868, an Anton Rager, Conducateur der k. k. a. pr. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, und Sylvester von Baumgarten, Vorstand der Registratur des k. k. Oberlandesgerichtes in Wien, übertragen habe, zur Kenntniß ge-

nommen und unter einem dieses Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Diese Privilegiums-Uebertragung und Verlängerung wurde im Privilegien-Register vorschriftsmäßig eingetragen.

Wien, am 26. August 1870.

Friedrich Kirchner, k. k. Notar zu Ansfels, hat auf die fernere Geheimhaltung der Beschreibung zu seinem Privilegium vom 21. April 1870 auf die Erfindung eines Aerostaten (Luftschiffes) mit vollkommen regulirbarer Steigkraft verzichtet, und kann nunmehr diese Beschreibung im Privilegien-Archive von Jedermann eingesehen werden.

Was hiemit verlautbart wird.

Wien, am 25. August 1870.

Karl Surmann hat auf die fernere Geheimhaltung der Beschreibung zu seinem Privilegium vom 31. August 1869 auf die Erfindung, aus jedem Metalle erzeugte Säbel und Bajonettscheiden jeder Form und Waffengattung mittelst eines eigenthümlichen Ofens zu lackiren, verzichtet, und kann daher diese Beschreibung von Jedermann im Privilegien-Archive eingesehen werden.

Was hiemit verlautbart wird.

Wien, am 23. August 1870.

(424—3)

Nr. 8349.

Staatsstipendium

von jährlich 250 fl. ö. W. für die landwirthschaftliche Mittelschule „Francisco-Josephinum“ in Mödling.

Bewerber um dieses Staatsstipendium haben ihren Gesuchen die Einwilligung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter und den Nachweis beizuschließen, daß sie das 16. Lebensjahr zurückgelegt, das Untergymnasium oder die Unterrealschule entsprechend absolvirt und sich bereits landwirthschaftliche Anschauungen und Erfahrungen erworben haben.

Diese Gesuche sind bis längstens

20. November 1870

an das Curatorium der landwirthschaftlichen Mittelschule „Francisco-Josephinum“ in Mödling bei Wien zu überreichen.

Wien, am 24. October 1870.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 255.

(2573—1)

Nr. 4232.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 27ten August 1870, Z. 4232, wird bekannt gemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am

16. November 1870

zur dritten Feilbietung des Heiratsgutes der Katharina Elbar von Misko pr. 600 fl. C. M. sammt Naturalien hiergerichts geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. November 1870.

(2575—1)

Nr. 4902.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der Marktgemeinde Reifnitz gegen Philipp Starz von Krobalsch Nr. 32 die mit Bescheide vom 20. Mai 1870, Zahl mit Bescheide vom 24. I. M. und 24. November 1870 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität für abgehalten erklärt wurden und daß es bei der dritten auf den

23. December 1870

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten October 1870.

(2545—1)

Nr. 4770.

Erinnerung

an Maria und Helena Wisjak, unbekanntes Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Maria und Helena Wisjak, unbekanntes Aufenthaltes und Daseins hiermit erinnert:

Es habe Martin Mohar von Belskrib wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der für dieselben auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 76, Rectf.-Nr. 56 vorkommenden Realität mit dem Ehevertrage vom 22. Jänner 1790 für jede mit 50 Kronen, à 7 fl. 17 fr. gerechnet, pr. 198 fl. 20 fr. nebst Naturalien seit 23. Jänner 1790 intabulirt habenden Enfrichtigungen sub praes. 6ten October I. J., Z. 4770, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

26. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten October 1870.

(2491—1)

Nr. 4570.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache der Ursula Kepic geb. Kosenina von Podrece gegen Johann Kosenina von dort pet. 320 fl. 23 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Rüzping sub Urb.-Nr. 57, Rectf.-Nr. 39 vorkommenden, auf 3716 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine auf den

30. November 1870 und

12. Jänner und

14. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beifolge angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. October 1870.

(2494—2)

Nr. 4246.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Ferne von Rupa, durch Dr. Munda, gegen Mathäus Uranč von Dobor wegen aus dem Vergleiche vom 14. Sept. 1864, Z. 3290, schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 443 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2287 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

24. November 1870,

10. Jänner und

11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. October 1870.

(2522—2)

Nr. 18916.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 16ten August 1870, Z. 14282, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 16. August 1870, Z. 14282, auf den 15. October 1870 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Franz Cajhen von Gostinice gehörigen, im Grundbuche Slatenog sub Urb.-Nr. 87/22, Rectf.-Nr. 43 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur zweiten auf den

16. November 1870

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. October 1870.

(2495—2)

Nr. 4193.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Holzer, durch Dr. Rudolph von Laibach, gegen Jakob Schneid von Krainburg wegen aus dem Urtheile vom 20. December 1856, Z. 4780, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Consc.-Nr. 163 vorkommenden Hauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

25. November 1870,

9. Jänner und

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. September 1870.

(2484—2)

Nr. 4565.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz die mit dem Bescheide vom 10. Mai 1870, Z. 1951, zur Einbringung der behaupteten Forderung pr. 60 fl. c. s. c. auf den 1. Juli, 1. August und 1. September 1870 angeordneten erste, zweite und dritte executive Feilbietung der dem Johann Oberstar von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität auf den

15. December 1870,

16. Jänner und

16. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten October 1870.

(2425—3)

Nr. 3970.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schwarzl die executive Versteigerung der dem Johann Hribar gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 400 vorkommenden, zu Kamenca liegenden Drittelhube bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

23. December 1870

und die dritte auf den

23. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten October 1870.

Zahnarzt

Med. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz, ordnirt hier „Hotel Elephant“ Zimmer-Nr. 20 und 21 täglich von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr. (2475-8)

Der Aufenthalt dauert nur noch bis incl. 12. November.

In miethen gesucht

werden 2 bis 3 möblirte Zimmer mit Küche von einer kinderlosen Partei. Anträge unter Chiffre: „G. Nr. 2“ poste restante Laibach. (2582-1)

Bitte zu beachten!

Den geehrten Bewohnern Laibachs und der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß das rühmlichst bekannte

Kunst-Cabinet,

verbunden mit einer reichhaltigen

Präsentenausstellung,

am Jahrmaktpiaz täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends zur hochgeehrten Ansicht gestellt ist. Außer den Kriegsanfichten wird jeden Samstag die Gemälde-Anstalt unangewechselt; auch erwarte ich in nächster Zeit das Bombardement von Traßburg zu erhalten. Die Präsente werden täglich durch neue Zufuhren ersetzt. Bitte um zahlreichen Besuch. **Ergebnis**

(2563-4) Emma Willardt.

200 Klaster Buchenholz,

36zölliges, schönes Scheiterholz, liegen in der **Tirnan Nr. 14**

zum Verkauf.

Nähere Auskunft erteilt Herr **Franz Lamouc** am Hauptplatz Nr. 307. — Es wird auch die Verkleinerung des Holzes besorgt. (1)

(2574-1) Nr. 4963.

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der dem Herrn Johann Außenek von Ditok gehörigen Realität Urb.-Nr. 1, Auszug-Nr. 10 ad Gut Brunnfeld, Namens Matthäus, Andreas, Franz, Josef und Gertraud Krivic von Radmannsdorf wurde Herr Gregor Krizoi von Radmannsdorf als Curator aufgestellt, und es wurden demselben die für sie bestimmten Löschungsrubriken vom 12ten September 1870, Z. 4436, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. October 1870.

(2576-1) Nr. 5042.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Franz Dražem von Büchelstorf wider Josef Voic von Vrštava der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Franziska Knaus von Weikersdorf bekannt gemacht, daß die für dieselbe bestimmte Realfeilbietungsrubrik dem ihr ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn k. k. Notar Johann Arko in Reifnitz zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten November 1870.

(2509-2) Nr. 3989.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofsch wird mit Bezug auf das Edict vom 18. Juli 1. Z. 1835, kundgemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Anton Heršchal von Smadole gehörigen, im Grundbuche Schwighofen sub Urb.-Nr. 84 vorkommenden Realität zur dritten auf den

16. November 1870

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Senofsch, am 18. October 1870.

Für die Gesundheit

ist höchst nothwendig für Jedermann, besonders auf trockene Füße zu sehen, indem man dadurch gegen viele Krankheiten geschützt wird, und um dieselben zu erlangen, bediene man sich hauptsächlich in der gegenwärtigen Zeit mit der im In- und Auslande rühmlichst bekannten und von **Er. k. k. apost. Majestät dem Kaiser von Oesterreich** alljährlich in Gebrauch genommene

Metzger'sche wasserdichte Leder-Appretur.

Dieselbe, eine flüssige Masse, wodurch alles Lederwerk sich in einen unverwundlichen Körper umwandelt und sehr vortheilhaft für Stiefeloberleder ist, da es dasselbe dauerhaft, vollkommen wasserdicht, weich und glänzend macht, und an der Seite nicht zerrißt, keinen schmerzhaften Druck auf die Füße ausübt, und jeder nassen Bitterung und sonstigen Strapazen Trost bietet; dieselbe hat sich dadurch den ersten Rang unter allen anderen ähnlichen Lederwässern gegeben, davon sich Jedermann die genaueste Ueberzeugung durch einen angestellten Versuch verschaffen kann, und zur Einsicht gelangen wird, daß diese vortheilhafte Metzger'sche Erfindung, wofür ihm ein allerhöchstes Patent zuerkannt wurde, nichts mit der Charlatanerie gemein hat, sondern auf Sachkenntniß beruht und jederzeit ihren eminenten Nutzen geltend macht.

Dieselbe ist in ihrer ganzen Echtheit zu beziehen von

A. J. Metzger's Nachfolgerin J. Offenheimer,

Fabrik und Hauptversendungs-Depot:

Wien, Rudolfsheim, Arnsteingasse 26.

Bestellungen werden nur gegen frankirte Voraussendungen der Geldbeträge oder gegen Nachnahme effectuirt. Die Herren Handelsfreunde erhalten ansehnliche Percente. Mit ausführlicher Beschreibung kostet ein Pfund 3 fl., ein halbes Pfund 1 fl. 60 kr., und eine kleine Flasche 60 kr. österr. Währ. (2581-1)

Hauptniederlagen

in **Laibach** bei J. Schreyer; **Graz** bei J. Sing; **Villach** bei J. Jerlach; **Mürz-zuschlag** bei J. Meidinger; **Triest** bei Ignaz Fischer, Bazar alla Fenice.

(2462-2) Nr. 1127. (2537-2) Nr. 16925.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird dem Josef Skoflanc, Grundbesitzer von Oberstopic im Bezirke Gurkfeld, hiemit bekannt gegeben:

Es habe seine Gattin Anna Skoflanc mit dem Gesuche de praes. 6ten October 1870, Z. 1127, um seine Todeserklärung zum Behufe ihrer Wiververhelichung gebeten, worüber ihm, da diesem Gerichte sein Leben und sein Aufenthaltsort unbekannt sind, der hierortige Advocat Herr Dr. Stedl als Curator bestellt wurde, Josef Skoflanc hat demnach diesem oder dem gefertigten Gerichte

innerhalb eines Jahres nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung von seinem Leben und Aufenthaltsorte so gewiß Nachricht zu geben, widrigens über weiteres Einschreiten und die sohinige Verhandlung über das Begehren der Todeserklärung und der Auflösung des zwischen ihm und der Anna Skoflanc bestehenden Ehepactes erkannt werden würde.

Rudolfswerth, am 11. October 1870.

(2378-3) Nr. 4818.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Bartholomäus Arko und Margaretha Malnerič und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Bartholomäus Arko und der Margaretha Malnerič oder deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Smuk von Stalldorf Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Löschungsgestattung sub praes. 3. September 1870, Z. 4818, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

30. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semič als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher nomhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. f. Bezirksgericht Mödling, am 15. September 1870.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 16ten Mai 1870, Z. 8254, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Lukas Kuralt, durch Dr. v. Wurzbach, die mit Bescheid vom 16. Mai 1870, Z. 8254, auf den 21. September 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Jakob Cesnovar von Vade gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Göttschach sub Urb.-Nr. 224/256, Tom I, Fol. 293, Rectf.-Nr. 29 vorkommenden Realität auf den 16. November 1870, Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. September 1870.

(2464-3) Nr. 3373.

Erinnerung

an den Franz Subic, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Franz Subic, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Gorup von Cirnik die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1110 und 1111 auf seinen Namen vergewährten, aus den Parzellen Nr. 633 und 636 der Steuergemeinde Kalniz bestehenden Weingarten zu Brezovic sammt An- und Zugehör durch Ersetzung und Bewährungs-schreibung an diese Realität im Werthe von 80 fl. sub praes. 17. August 1870, Nr. 3373, überreicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den 23. December 1870, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der laif. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Hausbesitzer Herrn Anton Bizmalt von Rassenfuß als Curator ad actum bestellt.

Franz Subic wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18. August 1870.

(2577-1) Nr. 5116.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Debelaf von Gora hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Josef Lonšin von Jurjoviz wider Mathias Debelaf von Gora für ihn bestimmte Realfeilbietungsrubrik dem ihm ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn k. k. Notar Johann Arko zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten November 1870.

(2510-3) Nr. 5521.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 30ten März 1870, Z. 1394, in der Executions-sache des Mathias Fernbacher, durch Dr. Bresnik, gegen Johann Hočvar von Sela pet. 100 fl. 15 kr. c. s. c. bekannt gegeben, daß, nachdem die Realitäten Curr.-Nr. 185, 188, 202, 207, 210, 220, 262, 269, dann Dom. Nr. 11 und 13 ad D. R. D. Commenda Tschernembl bei der zweiten Feilbietung nicht veräußert wurden, die dritte Feilbietung am 11. November 1870, Früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei werde vorgenommen werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. October 1870.

(2535-2) Nr. 14190.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der der Agnes Tomazit, verheiratheten Dremel, von Zavor gehörigen, gerichtlich auf 790 fl. 50 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 86 ad Grundbuch Sittich vorkommenden Realität im Reassumirungewege neuerlich bewilliget und hiezudie Feilbietungs-Tagssagung, und zwar die dritte, auf den

24. December 1870

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. **Laibach, am 12. August 1870.**

(2485-2) Nr. 4770.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dražem von Büchelstorf Nr. 41 die executive Versteigerung der dem Josef Voic von dort Nr. 67 gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezudie Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

21. December 1870,

und die dritte auf den

20. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 11. October 1870.